

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 2. Febr. Gouverneur Graf Sthen telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Major Johannes meldet ein erfolgreiches Gesecht des Deutnants Söderberg ohne diesseitige Verluste bei Mchamankiro im Norden des Songebirgs und eine fortschreitende Unterwerfung. Hauptmann Seyfried meldet, daß der Aufstand im Lindi-Bezirk völlig gebrochen sei. Die Ken-Guinea-Bente sind am 31. Januar eintreffend.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, 8. Februar.

Bürgerverein. Gestern abend hielt der Verein unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder seine jährliche Generalversammlung im Gasth. z. Schwane ab. Vorstand G. R. Bernhardt begrüßte die Anwesenden und trug den Kasseebericht vor. Darnach betrogen die Einnahmen 89 M., die Ausgaben 59 M., Einlage in die Bank 30 M. Das Vermögen des Vereins ist 89 M. 20 S. Die Mitgliederzahl 129. Zum Vortrag des Jahresberichts erhielt nun das Wort der Schriftführer Photograph Holländer. Der Bericht erwähnt 8 Ausflüge und 2 Vollerwerbungen, ferner die Erfolge bei den Gemeinderatswahlen und bei der Eingabe an die bürgerl. Kollegien bezügl. Verbesserung der Badeeinrichtungen in der Ragold, außerdem in Sachen der Gründung eines Fremdenverkehrsvereins. Es folgten nun die Wahlen. Auf Antrag wird durch Stimmentzettel in geheimer Wahl abgestimmt. Wiedergewählt wurden die statutengemäß auscheidenden und wiedergewählbaren Ausschußmitglieder J. Deutler, A. Hoff, J. Hespeler, S. Kappler, G. Lang und Fr. Lang. Kandidat Lang dankte dem Vorstand, dieser dem Schriftführer und übrigen Ausschuß für die Mithewaltung. Malermstr. Hespeler dankte im Namen der Wiedergewählten. Ein Antrag von Schreinerstr. Gabel der Bürgerverein wolle darauf hinwirken, daß sich die Freiw. Feuerwehrgesellschaft auf die kommende Jubiläumssfeier aus der Bürgerschaft noch verstärkte findet bei lebhafter Diskussion bereitwillige Aufnahme. Privatier Christian Kapf widmete dem Verein in zwar mühsamer aber wohlgeleiteter Weise Worte der Anerkennung und des Dankes. Darauf schließt der Vorstand die Versammlung, die noch ein Lied anstimmte.

Die Blätter „Aus dem Schwarzwald“ haben nun ihren 14. Jahrgang angetreten. Die Januarnummer enthält einige sehr interessante und darum lehrwürdige Artikel. Einer der besten Kenner der Schenken in Württemberg, Kapr-Stuttgart, berichtet über das Auftreten der Weichtiere im Schwarzwald, wobei besonders das Ragoldtal von Ragold bis Calw und die Gegenden von Rindlach, Haselstein und Feinsach näher Erwähnung finden. Ein weiterer Bericht von K. R. bringt Beschreibungen und Bilder „Aus dem Redarguellgebiet“, Handelskammersekretär Kaudel in Rottweil gibt ein treffliches Bild über die „Entwicklung und den Stand der Rindharmonik-Industrie in Trossingen“ und Regelmann-Stuttgart schildert in einem Rückblick auf längst vergangene Tage eine frühere Waldbarbeit und schöne Ginnahmequelle „das Harzen“ und die energische Tätigkeit der „Volersbrömmen Harzer im Hippoldshauer Wald“. Albert Schilling-Boznang macht Mitteilungen über Arbeiten und Arbeiter an dem sogenannten „Sandgraben“, der sich aus dem Oberamt Maulbronn hart an der badischen Grenze an Wimsheim, Frießheim, Hausen a. d. W., Röttlingen und Unterhangenstet vorbei nach der Ragold hinzieht und etwa 2 m tief und 3 m breit ist. Ein weiterer Artikel, dem „Enztäler“ entnommen, ist dem Gedanken an den verstorbenen Herrn v. Mollke gewidmet. Mitteilungen aus den Bezirksvereinen und Bäderanzeigen bilden wie früher den Schluß der reichhaltigen Zeitschrift.

Hohentwiel-Volksfestspiele. Für das Hohentwiel-Spiel „Unter der Reichskrone“, von Rudolf Börsig, hat der Fürst zu Fürstberg das Protektorat übernommen. Die Festhalle wird am Fuße des Hohentwiel erstellt. Die erste Aufführung findet am Pfingstsonntag statt.

Nationale Stiftung. Ein deutscher Patriot, der wünscht, daß die in dem Werk von Prof. Dr. G. Hoffe „Das Deutsche Reich als Nationalstaat“ enthaltenen Ideen möglichst weite Verbreitung im deutschen Volk finden, hat 1000 Exemplare angekauft und will diese schenkungsweise deutschen Bädereien überlassen. In erster Linie sollen berücksichtigt werden: Lehrer- und Schulbädereien, Studentenvereine, Volkslesehäuser, Militärbibliotheken, Krieger- und Turnervereine, kaufmännische Vereine und Arbeitervereine. Das Deutsche Reich und Österreich sollen gleichmäßig bedacht werden. Bei großer Nachfrage werden Bädereien im bedrohten Sprachgebiet bevorzugt. Bewerbungsscheine sind zu richten an J. F. Schwann's Verlag, München, Paul Heyßstraße 20. Die Verteilung findet unter Mitwirkung des Verfassers im Lauf des Monats Juni statt. Die Exemplare werden postfrei versandt. Das Buch erregt in allen national gesinnten Kreisen wegen seiner zielbewußten Politik, die es vertritt, größte Aufmerksamkeit; in den Österreichern sind die Hoffe'schen Vorschläge zum Teil berücksichtigt worden, zum Teil wird man wohl bald auf sie zurückkommen.

Der Bericht über die Versammlung des G. Arbeitervereins folgt in der Montagnummer d. Bl.

— t. **Ebhansen, 2. Februar.** Nach 6 monatlicher Tätigkeit wurde nun das von Mähle'scher Chr. Kempf hier in Angriff genommene Elektrizitätswerk beendet. Heute sind die letzten Monturen abgetriebe, die von der mit der

Ausführung des Werkes beauftragten Firma Max Wild hieher gesandt waren. Im ganzen wurden 800 Lampen und 10 Motoren zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken an das Werk angeschlossen. Allgemein ist man hier befriedigt über die gelungene Ausführung der Elektrizitätsanlage. — Gegenwärtig werden drei Privattelephonleitungen eingerichtet für Fabrikant Joh. Schütte, Fabrikant Fried. Pfeifle und Oekonom und Hirschwirt J. Kleiner.

Herrenberg, 30. Jan. Dem Beispiel anderer Oberamtsstädte folgend, sollen auch hier die beiden höheren Schulen vereinigt und in eine 4klassige Reallateinschule umgewandelt werden. Auf Grund von früheren Vorbereitungen haben die bürgerlichen Kollegien den endgültigen Beschluß der Vereinigung gefaßt und die entsprechende Eingabe an die Ministerialabteilung für die höheren Schulen abgehen lassen. Für die Anstellung eines vierten Lehrers, die zugleich damit erfolgt, hatte die Stadt bereits seit zwei Jahren die Mittel bewilligt, insofern Behrermangels hatte aber der Bitte keine Folge geleistet werden können. (Sollte nicht auch hier, wo schon vorher vier Lehrer tätig sind, eine ähnliche Kombination möglich sein.) (Schw. N.)

Sülstlein, 2. Febr. Nachdem der Metzger und Wirt Jakob Krauß hier in Sachen der Burschenschaftsaffäre lt. gerichtlichem Beschluß von der Schuld freigesprochen worden ist, scheinen sich die Kästermäuler nicht beruhigen zu wollen. Obengenannter erklärt deshalb im „Sauboten“ folgende Erklärung:

„Den angeordneten 25 Zivilprozessen mit den 25 eidlischen Vernehmungen sehe ich mit Ruhe und gutem Gewissen entgegen. Es wäre mir, wie ich es durch meinen Rechtsanwalt bereits habe schriftlich geben lassen, nur recht, wenn wenigstens eine dieser Drohungen endlich einmal wahr gemacht würde, damit die Verunglimpfungen aufhören. Der Liebertriebung mit den 25 Prozessen und den 25 Eiden entspricht die Liebertriebung mit den angeblichen 160 Leberwürsten, während es doch in Wirklichkeit höchstens 100 waren. Daß dieser zufällige Unglücksfall eingetreten ist, der nach den amtlichen Gutachten auf Bazillen zurückzuführen ist, die, unbekannt woher, sich bildeten, ist mir selbst am meisten leid; es kann das überall vorkommen und ich weiß mich von jeder Schuld durchaus frei.“

Ich sollte von jedermann, auch von den Betroffenen, soviel Einsicht erwarten dürfen, daß man mich in Ruhe läßt, sie alle wissen doch, daß ich selbst, wie meine ganze Familie, genau ebenso von den Würsten gegessen habe.“

r. Stuttgart, 1. Febr. Die bürgerlichen Kollegien beschloßen heute die durch Reich geforderte Neuregulierung der Gehälter der Volks- und Mittelschullehrer. Genehmigt wurde eine Gehaltsskala von 1650—3250 M. Während bisher Mittelschullehrer auf den einzelnen Altersstufen 100 M mehr erhielten, sind denselben nunmehr 300 M mehr als den Lehrern an der Volksschule bewilligt worden, also eine Extrazuschuss von 200 M. Die Lehrerschaft Gesamtstuttgarts an den Volksschulen ist über diese Lösung sehr enttäuscht.

r. Tübingen, 2. Febr. Der Schullehrer Frh von Neuenhaus und dessen verheirateter Sohn, die kürzlich lt. Tübingen Chronik unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden waren, sind am 1. Febr. entlassen worden.

r. Friedrichshafen, 1. Febr. In dem benachbarten Reggenbeuren lehnte sich der Knabe eines Schafhalters am heißen Ofen an, aus welchem eine Kanne siedenden Kaffees stand; durch Unvorsichtigkeit fiel er das Gefäß um und der ganze Inhalt ergoß sich über den Körper des Jungen, wodurch er schwere Brandwunden erhielt. — In dem Doppelmord des Postgehilfen Heinz an sich und seiner Geliebten in Budaus, welcher zuletzt in Heiligenberg beschäftigt war, gefaßt sich die Verurteilung einer Frau auf dem Weg von Ursprung nach Heiligenberg. Die geraubte Barockschiff bestand aus 10 M. Am selben Tage wurde eine Straßenwärters Frau durch falsche Vorspiegelung von einem ca. 25jähr. Handwerksburschen um 3 M beschwindelt.

Gerichtssaal.

Tübingen, 1. Febr. Strafkammer. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde der 18jähr. Tagelöhner Chr. Böhler in Herrenberg zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Am Sonntag den 17. Dez. befand sich der Angeklagte abends in der Ochsenwirtschaft in Herrenberg; ebenso der 18jährige Schneidergeselle Chr. Böhlingmaier. Gegen 10 Uhr verließ Böhlingmaier die Wirtschaft, der Angeklagte folgte ihm auf die Straße nach. Beide wurden handgemein, Böhler versetzte Böhlingmaier mit dem Taschenmesser einen Stich in die Hand und in den Bauch, wodurch der Blinddarm verletzt wurde. Es trat noch eine schwere Augenentzündung dazu, so daß der Verletzte in Lebensgefahr schwebte.

Darmstadt, 2. Februar. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Affikanten Druffart, der beschuldigt war, die Schuld an dem Eisenbahnunglück bei Kellertbach am 6. Nov. v. J. zu tragen, zu 3 Monaten Gefängnis. Bei dem Unglück waren 1 Lokomotivführer getötet und 5 Reisende verletzt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser richtete an den Reichskanzler einen Erlaß zur Veröffentlichung, worin er allen, die anlässlich des Gedächtnistages seiner gedachten, herzlichsten Dank zu erkennen gibt. Im Erlaß heißt es:

Holl innigen Dankes kann ich auf das verfloßene Jahr zurückblicken, in welchem Gottes Güte mein Haus, das deutsche Vaterland vor schweren Gefahren glücklich

bewahrt, meinem Familienkreise ein neues Glied aus einem erlauchten deutschen Fürstentum zugeführt hat. Es hat meinem Herzen besonders wohlgetan, aus allen Randgebungen zu ersehen, mit welcher herzlichen Teilnahme mein Geburtstag von allen patriotisch fühlenden Deutschen ohne Unterschied des Berufs, Bekanntschafts und der Parteistellung gefeiert worden ist. Solcher Ausdruck des Gefühls der Zusammengehörigkeit anlässlich eines patriotischen Festtages berechtigt zur unverfälschten Hoffnung, daß das deutsche Volk auch in ernster, Gott gebe, ferner Zeit in Einmütigkeit um seine Fürsten sich scharen und lediglich von Interessen leiten lassen werde, die das Wohl und die Größe des Vaterlandes erheischen.

In der Verhaftung des Polizeikommissars Stephany aus Strahburg, des Verfassers der Broschüre „Die Germanisierung von Elßaß“ wird dem V. L. N. aus Zürich gemeldet, daß der von der deutschen Regierung Verfolgte am Mittwoch nachmittag bei seiner Ankunft von Basel in Zürich festgenommen wurde, wo er bereits seit einiger Zeit mit seiner Frau wohnte. Die Polizei beschlagnahmte wichtige Akten. Die Auslieferung ist bereits verlangt. Die Schweiz kommt aber den Verleumdungen der Antimunter-schlagung nicht, weshalb Deutschland jetzt wegen Unterschlagungen im Amt den Antrag stellt.

München, 1. Februar. Die hiesige Erdbebenstation verzeichnete gestern nachmittag ein sehr heftiges langdauerndes fernes Erdbeben, vermutlich in Asien.

Aus der Pfalz, 1. Febr. In der Reinhardt'schen Millionenversteigerung (144 Mill. M.) wurde das Testament für ungültig erklärt und die Hälfte des Geldes der Witwe, die andere Hälfte den Schwestern des Verstorbenen zugesprochen. Die Pfälzer Erben bekommen nichts.

In Berlin findet gegenwärtig die 12. deutsche Gewehrausstellung statt, umfassend Gewehre, Schirme und Sammelbüchsen aus dem Jahr 1905. Die höchsten Preise wurden folgendermaßen vergeben: 1. Kaiserbecher für den besten deutschen Rothirsch an einen 14-Jährigen des Fürsten zu Schaumburg-Blippe, 2. Kaiserbecher an einen 16-Jährigen des Königs von Sachsen. 1. Schild Herzog von Pleß, 2. Schild Fürst von Thurn und Taxis. Für Damshäuser 1. Schild der König von Württemberg, 2. Schild Fürst zu Solms-Baruth; für Gemien 1. Schild H. Reggenbörner in Hohenhausen, für Rehböde Förster Wetthaus in Jagodnen, Oßpr. Aus Württemberg sind nur wenige Trophäen zu sehen. Der König erhielt außer dem 1. Schild für zwei Damshäuser aus dem Park Favorite noch eine 1. Medaille für einen 14-Jährigen Rothirsch aus dem Park Solitude. Febr. G. v. Gemmingen bekam für einen bei Hingen erlegten Sechserbock eine 2. Medaille, dieselbe Auszeichnung erhielt je ein adonmer Bock aus Weisklein (erlegt von G. Feiner-Weisklein) und aus Wittenberg im Schwarzwald, geschossen von B. Bronner-Weisklein auf der Jagd des Febr. von Podewils-Weisklein.

Ausland.

Zürich, 1. Febr. Polizeikommissar Stephany, der anfänglich sich mit seiner Anklage einverstanden erklärte, legte heute gegen diese Protest bei der kantonalen Justizdirektion ein.

Rom, 2. Febr. „Popolo Romano“ zufolge wurde Ministerpräsident Fortis noch gestern abend vom Könige empfangen und erstattete demselben Bericht über die gefällige Abkündigung in der Kammer. Heute vormittag fand ein Ministerrat statt. Fortis wurde noch heute der Kammer mitteilen, daß das Kabinett seine Entlassung genommen habe.

Rom, 2. Februar. In der Deputiertenkammer gab Ministerpräsident Fortis seinen die Demission des Kabinetts bekannt.

Paris, 2. Febr. Aus Anlaß der heutigen Inventaraufnahme in der Kirche St. Pierre du Gros-Cailion waren von der Polizei umfassende Maßnahmen getroffen. Um die Kirche hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Gegen 1 Uhr nachmittags erschien der Polizeipräsident Leprieux, der die Anwesenden dringend aufforderte, den äußeren Zugang zur Kirche freizugeben, und da dies erfolglos blieb, den Zugang mit Gewalt erzwingen ließ. In der Kirche hatten sich gegen 3000 Menschen hinter Barrikaden aus Stühlen verschanzt. Es kam zu einem heftigen Kampf; Trümmer von Stühlen wurden aus dem Innern der Kirche geworfen. Als die Feuerwehre das Dach erklettert hatte und starke Wassermengen in das Innere leitete, wurden einige Revolverkämpfe abgegeben. Ungefähr die Hälfte der Kirche machte bereitete Garde einen Angriff mit gezogenem Säbel, wobei viele Manifestanten verwundet wurden. Gegen 3 Uhr hatten sich etwa 10000 Personen versammelt. Als die Garde in das Innere eindrang, wurde der Kampf allgemein. Viele Manifestanten, deren Gesichter blutig und deren Kleider durchnäßt waren, wurden an die Eingänge der Kirche verhaftet. Gegen 3 1/2 Uhr löste die Garde die Kirche besetzt. Um diese Zeit erschien der Domäneninspektor. Der Pöbel gebot Ruhe und erhob Einspruch gegen die Aufnahme des Inventars, welche aber trotzdem unter andauerndem Lärm fortgesetzt wurde. Gegen 1/6 Uhr war die Aufnahme beendet. Das Innere der Kirche bietet einen traurigen Anblick; alles ist zertrümmert. Eine Anzahl Personen, die sich in Schmähen gegen die Staatsbeamten ergingen, wurde verhaftet. Um 6 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Paris, 2. Feb. Der wegen tätlicher Beleidigung von Polizeibeamten bei den gestrigen Vorgängen bei der Klösterkirche verhaftete Graf Dr. Rodewald wurde vom 3ten Polizeigericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Sein gleichfalls verhafteter Sohn wurde freigesprochen.

...Glieder aus einem ... hat. Es hat ... allen Randgeb ...

...Kommission ... der ... dem D. R. M. an ...

...Erdbekannt ... fähiges langdauernd ...

...12. deutsche Ge ... Gebrüder und ...

...Stephan, der ... erstandene erklärte, ...

...anfolge wurde ... dem vom Könige ...

...atiertenkammer ... die Demission ...

...hentlichen Juden ... in der Gros-Gall ...

...Reuschen hinter ... Es kam zu ...

...in das Innere ... Gemein. Viele ...

...er Beleidigung von ... gen bei der Clott ...

London, 1. Febr. Nunmehr wird bekannt gegeben, daß es dem König seine Obliegenheiten nicht gestatten werden, den Weihnachtsfestlichkeiten für König Christian in Kopenhagen beizuwohnen.

London, 1. Februar. Der Hauptmonopolladen samt der Spiritusdistillation steht in Flammen.

Alexandrien, 2. Febr. Die der „Pressing-Company“ gehörige Baumwollpresserei ist zur Hälfte niedergebrannt. Der Schaden wird auf 60 000 Pfund Sterling geschätzt.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 2. Febr. Die gestrige Sitzung des Reichsrats über das künftige Vereinsgesetz nahm einen sehr ärmlichen Verlauf. Nach 5stündiger Debatte wurde mit 50 gegen 27 Stimmen beschlossen den Studenten das Recht des Anschlusses an politische Vereine zu gewähren, ferner wird auch Frauen die Beteiligung an politischen Vereinen gestattet.

Petersburg, 1. Febr. In Lissak sind neue Unruhen ausgebrochen. Es kam zwischen Armeniern und Mohamedanern mehrfach zu einem Handgemenge, wobei zahlreiche Personen getötet oder verwundet wurden. Die Truppen sind zu gering an Zahl, um einschreiten zu können.

Kiew, 2. Febr. Der Belagerungszustand wurde auf einigen Bahnhöfen jetzt aufgehoben. Man hofft, daß von Petersburg aus im Laufe des Februars auch der Belagerungszustand über Kiew und Odessa aufgehoben wird.

Kiew, 1. Febr. In Poltawa wurde der erste Rat der Gouvernementsverwaltung, Staatsrat Filonow, durch Redolverschüsse getötet. Er hatte sich an der Spitze einer Kosakenabteilung durch besondere Grausamkeit bei der Unterdrückung der Bauernunruhen hervorgetan. Gegen ihn war die stammende Anklageschrift des berühmten Schriftstellers Korolenko gerichtet, die in ganz Rußland großes Aufsehen erregt hat. Der Täter ist entkommen.

Warschau, 1. Febr. Abends gegen 10 Uhr wurde die Vorstadt Wola militärisch jerniert. Viele Häuser wurden durchsucht.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 5. bis 10. Februar.

Gaunhausen: 5. Febr. Krämer- und Viehmärkte.

Unstättige Todesfälle.

Herr Adam Seid Meher, 27 J., Ochsdorf.

Zur Winterzeit klagt manche Hausfrau, daß ihr die Zubereitung des einen oder anderen Gerichtes nicht so vollkommen gelingen wolle, weil frische Küchenkräuter rar, getrocknete aber kein genügender Ersatz seien. Da erinnere sie sich an ein treffliches Hilfsmittel: Maggi's Würze. Gibt diese doch mit wenigen Tropfen jeder schwachen Fleischbrühe, Suppen, Saucen, ebenso Gemüsen, Salaten usw. vollmundigen, herzhaften Wohlgeschmack; sie hat schon oft im letzten Augenblick eine Speise gerettet, die sich sonst beim Kochen als fade erwies.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer

Steinbeifuhr und Steinzerkleinerung.

Zur Bewalzung der Halterbacher Straße in der Markung Hesselhausen wird die Beifuhr und die Zerkleinerung von ca 450 cbm Kalksteinen, in einzelnen Losen von ca 110 cbm, am

7. Februar d. J. nachmittags 4 Uhr auf dem Rathaus in Hesselhausen im öffentlichen Aufsteig vergeben.

Nagold, den 31. Januar 1906.

Oberamtsbaumeister Schleicher.

Die Stadt-Gemeinde Nagold verkauft am Dienstag den 6. Februar Nadelholz-Beigholz und Reisig

im Distrikt Winterhalbe: 250 Rm. Nadelholz-Scheiter, worunter etliche Rm. Berkholz und Bräuel, 1600 Stück Nadelholz-Wellen und 1 Reisighaufen, nebst dem Schlagraum, falls er bis dahin noch nicht vom Schnee bedeckt ist.

Zusammenkunft auf der Höhe der Hangemer Stelze bei der Gänbringer Waldgrenze nachm. 1 Uhr.

Zommenhardt M. Calw.

Brenn- und Pfahlholz-Verkauf.

Am Dienstag den 6. Februar 1906 vormittags 8^{1/2} Uhr

kommen aus verschiedenen Abteilungen hies. Gemeindefelds, Birkenwald, Lammhan, Halde und Sumpf Ebene zum Verkauf:

122 Rmtr. Nadelholz
18 „ Pfahlholz.

Zusammenkunft bei der Unterkirchhof in Reuthelm.



Gemeinderat:
Vorhand Zug.

Perrenberg.

Eichenstammholz-Verkauf.

Mittwoch den 14. Februar

kommen im Stadtwald zum Verkauf:

229 Eichenstämme und Abschnitte mit auf 418 Fhm., worunter 179 Fhm. I, 165 Fhm. II und 73 Fhm. III und IV Rl.

Abgang in der Stadt, vom Marktplatz um 8 Uhr mit Fahrgelegenheit. Zuschläge können bezogen werden vom



Waldfassentamt.

Oberjesingen.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Februar 1906

werden im hiesigen Gemeindefeld verkauft: 250 Stück Bau- u. Sägholz, worunter 100 Fessmeter Fichten und 50 Fhm. Föhren inbegriffen sind.

Zusammenkunft morgens 10 Uhr auf dem Sulgerweg an der Markungsgrenze.

Gemeinderat.



„Durch Anwendung des Thüropil“ gegen Rälberuhr habe ich vorläufige Resultate erzielt. Die Rälber waren sehr krank und schon so schwach, daß sie nicht mehr stehen konnten. Dieselben waren nach wenigen Tagen wieder hergestellt.“ Carl Tr. in Gr. Thüropil ist bei Apothekern und Tierärzten zu M. 2.00 für die ganze, und M. 1.10 für die halbe Dose erhältlich. (Zahl. - Stellen, 4113, Stuttgart, im Verlage von G. W. Zaiser, 2. Aufl., 1905, 2. Aufl.) Die Broschüre: „Kausliche Winke für die Kauschicht von Jungvieh“ verkennt folgen- und portofrei St. Pagman, Chem. Fabrik, Nachen. * Patentanmeldung am 20. März 1905, No. 100000, Thüropil, Witten.

Delikat schmeckt der Kaffee unter Zusatz von

Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben bei:
Sch. Gauß,
Sch. Lang.

Sofortige Abhilfe

und Besserung von Hautkrankheiten können Sie sich nur mit Gg. Schneiders garantierter Schuppen- und Flechtenpomade, Preis M. 1.50, verschaffen. Bestes Mittel gegen Schuppen, Flechten, Hautausschlag sowie Jucken der Kopfhaut. Behandlung übernehme ich unter voller Garantie.

Gg. Schneider, Stuttgart
Spezialist in Haarpflege
Langeststraße 15
Versandt per Nachnahme
Kaufkäufe gratis.

3—20 Mark täglich
können Personen jeden Standes, auch Damen verdienen. Nebenberuf durch Schreibarbeit, häusliche Tätigkeiten, Bekleidung u. Ähnliches durch **Hermann Sobotta, Laurahütte.** — Rückporto.

Oberamt Nagold, Gemeinde Pfrendorf.

Bergebung von Bau-Arbeiten.

Die zur allbaldigen Ausführung einer neuen **Quellwasser-Versorgung** für die hiesige Gemeinde und Mühle erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

- Es sind veranschlagt:
- | | |
|--|-----------------|
| Die Quellfassungsarbeiten zu | Mk. 950 |
| „ Grabarbeiten für 2 Reservoirs zu | „ 500 |
| „ desgl. für die Zu- u. Verteilungsleitungen | „ 2250 |
| „ Betonierungsarbeiten für 2 Reservoirs zu | „ 2800 |
| „ desgl. für Schächteanlagen zu | „ 500 |
| | Mk. 7000 |

Kostenanschläge, Pläne und Akkordbedingungen liegen an den Verlegern von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht auf, woselbst auch die schriftlichen Offerte in Prozenta des Ueberschlags ausgebrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Bauoffert zur Wasserleitung“ bis zum

6. Februar 1906 nachmittags 2 Uhr portofrei einzureichen sind.

Pfrendorf, den 29. Januar 1906.
Schultheißenamt:
Weimer.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer **MAGGI'S** Würze und Suppen (Schutzmarke Kreuzstern) verwendet. Stets frisch zu haben bei **Geinrich Gauß, Konditor.**

Eine alte bewährte **Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft** sucht für den hiesigen Ort und Umgegend einen **tüchtig. Agenten** gegen hohe Provision. Offerten unter **W. 818 an Haasenfein und Vogler, A. G., in Stuttgart** erbeten.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte **Stedenpferd - Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd & St. 60 J bei: **G. W. Zaiser; Otto Drissner.**

Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen

„und die besten u. appetitlichsten!“

hohen Verdienst erzielt jeder, wenn man durch „Orakel“ Interessant für alt und jung. Bietet gegen Reizworte. Nummer 60 J. Verlangen Sie sofort. **Emil Handwerker, Tennen 1. S. 7.**

Sicheren Tod

bringt Dellela allen Ratten und Mäusen. Mit Bitterung versehen und von höchstem Wohlgeschmack. Hausieren unschädlich. Dose 0.50, 1.—, u. 1.50 M. **Ind. Apotheke in Nagold u. Altkirch.**

Haben Sie **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten u. so helfen Ihnen am besten u. schnellsten **Carl Nill's** allein echte Spitzwegorich **Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in Nagold: Fried. Schittenhelm; Wödingen: J. Broß; Ebhausen: Th. Hall; Göttingen: J. G. Hummel; Hatterbach: J. Theurer Witwe; Wödingen bei Nagold: H. J. Speidel; Hohenberg: Ernst Söhler; Eimersfeld: Ernst Schalk; Wilberg: Fr. Moser's Nachf.

Zur Behandlung und Erklärung des württembergischen **Konfirmationsbüchleins** von Stadtpfarrer **Dr. Faut.** Preis 60 Pfennig. **Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.**

Handwerkskammer Reutlingen. Gesellenprüfungen 1906.

1. Die Gesellenprüfungen sind im Februar und März d. J.
2. Anmeldebogen können von den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und vom Bureau der Kammer unentgeltlich bezogen werden.
3. Die Anmeldung ist spätestens bis 12. Februar d. J. einzureichen an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses, der alles weitere anordnet wird.
4. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 M und ist vom Prüfling vor der Prüfung an den Vorsitzenden zu bezahlen.
5. Die Prüfungsorte und die Namen der zuständigen Vorstände sind zu erfragen bei den Herren Malermeister J. Gelpeler in Nagold, Kaufmann C. W. Inz in Altensteig und Stadtpfleger Knorr in Gaiterbach, welche auch Anmeldungen entgegennehmen und weiterleiten. Als Vorsitzender der Prüfungsausschüsse wurde bestellt: Herr Maurermeister Bentler in Nagold.

Reutlingen, den 24. Januar 1906.

Chr. Fr. Fischle. S. Freitag.

Arbeiter-Verein.

Am Sonntag den 4. Februar von nachmittags 3 Uhr ab
Versammlung

im Lokal z. Stern.

Um vollständiges Erscheinen bittet der

Vorstand Schlecht.

Nagold.

Blagarbeiter-Gesuch.

Einige tüchtige Leute finden sofort dauernde
Stelle bei

Carl Reichert.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen Fahrräder mit 2 1/2 Jahr, Prima Nähmaschinen u. 4 Jahr Garantie, Wasch-, Mangel- und Buttermaschinen mit voller Garantie zu außerordentlich billigen Preisen.

„Sport“ Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H., Berlin N 24

Nervöse

Kopfschmerzen, Magen-, Nervenleiden, Hüftschmerzen u. f. w. ausheilbar. Verlangen Sie Probe gratis.
F. W. Schneider, Reichen l. Sa.,
Ritaaltag 8



Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlage: Gustav Klein z. Dirsch. Hauptvertrieb für Württemberg:
Thoma & Mayor, Stuttgart und Leinach. Teleph. Nr. 7.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marka Schwan
spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
echtes Schweineschmalz
mit feinem Zwiebelschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pf
Ringhaken 15-20-35 „
Schwenkessel 30-40-60 „
Teigschüssel 15-30-50 „
Wasserpf 20-40 „
In Dosen ab 10 Pf. bis 50 Pf.
Nahnahmegeschäften werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
Tausende Anerkennungschriften.

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pf.-Dosen 5.60, 25 Pf.-Eimer à 55, 1/2 Str. 98.50 1 Str. 198.50 53 bei Obigem.

Esslingen. Rekruten- Versammlung

am Sonntag den 4. Februar
nachm. 2 Uhr im Gasth. z. Dirsch,
wogu wir die älteren Kameraden, so-
wie auch auswärtige freundschaftl. einladen.
Mehrere Rekruten.

Nagold.
**Kreuz-
pickel**
einfache und
doppelte
Schaukeln
gewöhnliche und
mit Schwanenhals
empfiehlt billigt
Eugen Berg.

Nagold.
Selbstgemachte Eiernudeln
empfiehlt stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Nagold.
Suche einen
Lehrling
in meine Wollspinnerei. Der-
selbe erhält nach Eintritt sofort
Lohnzahlung und zwar im
1. Jahr 130-140 M
2. „ 150-170 „
3. „ 225-250 „
Bei freier Kost und Wohnung, sowie
Bekleidung des Krankengeldes.
Louis Reutcher.

Nagold.
**Schreinerlehrlings-
Gesuch.**
Einen kräftigen, wohlverge-
wahrten Jungen nimmt unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre
Gottlob Benz, Schreinermeister.

Nagold.
Ein ordentlicher
Junge,
der Lust hat, die Messerei zu
erlernen, wird nach Pforzheim
gesucht.
Zu erfragen bei
Gottfr. Seeger, Bäder.

Wildberg.
**Flaschnerlehrlings-
Gesuch.**
Einen ordentlichen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
Ludwig Hörmann, Flaschner.

**Maler-Lehrling
gesucht.**
3 Jahre Lehrgeld, Kost und Logis
im Hause, ohne Gehalt zu zahlen.
Anfragen zu richten an
Schuldirer Kreis, Pfortenstraße,
Pforzheim.
Nagold.

Nagold.
**Große Auswahl in
Kostüm-Röcken**
schwarz und farbig
sind neu eingetroffen in modernem
Schneid und in verschiedenen Preis-
lagen bei
Herm. Brintzinger.

MUSEUM NAGOLD.
Die **Fastnachts-
Unterhaltung**
mit komischen Aufführungen
und Tanzunterhaltung
findet am
Samstag den 10. Februar
abends 7 1/8 Uhr
im Dirsch statt.
Diesen Abend die Mitglieder mit ihren Angehörigen scanda-
lisch ein
der Ausschuss.
NB. Maden sehr willkommen.

Nagold.
Hotel zur Post (Saal).
Sonntag den 4. Februar 1906
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
gegeben von der
Kurkapelle Cellarius, Freudenstadt.
Eintritt nachmittags 30 S. — Abends 50 S.
Es ladet freundlich ein
Paul Luz z. Post.
Nachmittags offener Bier-Ausschank.

Emmingen-Esslingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 6. Februar 1906
in das Gasth. z. „Krone“ in Emmingen freundlichst einzuladen.
Christian Renz Maria Volz
Sohn des + Christian Renz, Tochter des
Sohn des + Christian Renz, Michael Volz, Maurermeister
Samenhändler in Emmingen. in Esslingen.
Abgang 11 1/2 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Schreinerartikel etc.
Eugen Berg
Werkzeuge und Baubeschläge.
Ebhausen.
**Schreiner-
Lehrlings-Gesuch.**
Einen wohlvergeordneten Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre.
Peter Enzlen,
Waldschmied.

Oberjettingen.
Ein ordentlicher
Junge,
der das Glaser- und Schreiner-
handwerk gründlich erlernen will,
findet auf 1. Mai gute Stelle bei
Friedrich Franz
Schreiner- und Glasermeister.

**Pferdeknecht-
Gesuch.**
Ein jungerer Pferd-knecht, nicht
unter 18 Jahren, der in der Ordonnanz
tüchtig ist, kann sofort eintreten.
Wer sagt die Expedition.

Ahna (Atemnot)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie quälender Husten, fin-
den schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. In Schachteln
à 1 M bei Staud. S. Lang, Nagold
u. in Wildberg: H. Franke. [P]

(Ev. Arb.-Verein Nagold.)
Dienstag abds. 8 Uhr Sonntag ab. den
Spiritismus.
Vollst. Vereinsabend.
Febermann einladet.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 4. Febr. 3 1/4 10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christliche
(Edine, jung. Abt.) 1/8 Uhr Er-
bauungsstunde im Ber. ins Haus.
Donnerstag, 8. Febr. 8 Uhr
Bibelfunde im Vereinshaus.
**Gottesdienste der Methodistenge-
meinde in Nagold:**
Sonntag, 28. Febr. Vorm. 1/2 10
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Be-
traube.

**Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.**
Geburten: Anna, T. des Wilt. Jakob
Dais Schreiner den 29. Jan.